



Fraktionsvorsitzender
Oliver Fröhling
Alte Wache 28
58509 Lüdenscheid

Herrn
Bürgermeister
Dieter Dzewas

per e-mail

Lüdenscheid, 07.04.2013

Anfrage in der öffentlichen Sitzung des Rates der Stadt Lüdenscheid am 15.04.2013

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Straßen in Lüdenscheid befinden sich aktuell in einem äußerst desolaten Zustand. Vor allem nach der sehr langen Kalt-Wetter-Periode sind die Asphaltdecken unzähliger Straßen aufgerissen, löchrig und stark beschädigt. Dies ist jedoch nicht nur bei älteren Fahrbahndecken zu beobachten.

Experten sprechen mittlerweile von dem sogenannten „Nikolaus-Asphalt“. Zum Jahresende werden in vielen Kommunen Straßen umfangreich instandgesetzt und erneuert, obwohl die äußeren Bedingungen (Temperatur, Luftfeuchtigkeit und Zustand des Untergrunds) alles andere als optimal dafür sind. Da Aufträge aber oftmals erst spät im Jahr erteilt werden (aufgrund der Ausführung des Haushalts), haben die ausführenden Unternehmen somit keine andere Möglichkeit, als im November/Dezember die entsprechend beauftragten Arbeiten auszuführen.

Bitte teilen Sie uns mit, welche Straßen seit 2005 in der „kalten Jahreszeit“ (November und Dezember) – und somit unter schlechten Umgebungsbedingungen – eine neue Asphaltdecke bekommen haben. Welche Straßen, die in diesem Zeitraum erneuert bzw. grundlegend überholt worden sind, weisen heute wieder Schäden auf?

Für die Beantwortung danke ich im Voraus und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

gez. Oliver Fröhling
Fraktionsvorsitzender

10

Anfrage der CDU Ratsfraktion in der öffentlichen Sitzung des Rates am 15.04.2013
Nikolausasphalt

Anfrage

Die CDU Ratsfraktion fragt an, welche Straßen seit 2005 in der „kalten Jahreszeit“ (November und Dezember) – und somit unter schlechten Umgebungsbedingungen – eine neue Asphaltdecke bekommen haben. Welche Straßen, die in diesem Zeitraum erneuert bzw. grundlegende überholt worden sind, weisen heute wieder Schäden auf?

Beantwortung

In den Jahren 2009 bis 2012 wurden bei insgesamt 65 Straßen im Rahmen des Programms „Unterhaltungsrückstellung“ Deckensanierungsarbeiten durchgeführt. Dabei wurde jeweils die ca. 4 cm starke Deckschicht abgefräst und erneuert. Aus Kostengründen wurde in keiner Straße ein sogenannter Vollausbau, bei dem auch die unter der Deckschicht liegende Tragschicht sowie der aus Schotter bestehende Unterbau erneuert wird, durchgeführt. Während beim Vollausbau Gewährleistungszeiten von 4 Jahren gewährt werden, liegen die gesetzlichen Gewährleistungszeiten bei Deckensanierungen -je nach Beschaffenheit des Untergrundes- bei höchstens 2 Jahren.

Von diesen 65 Straßen wurden insgesamt 10 im November und keine im Dezember asphaltiert. Hierbei handelt es sich um folgende Straßen:

1. Ludwigstraße
2. Wermecker Grund
3. Fuelbecker Straße
4. Lösenbacher Landstraße
5. Leifringhauser Straße
6. Straßburger Weg
7. Worthstraße
8. Augustastraße
9. Reckenstraße
10. Alsenstraße

Da häufig Arbeiten von Versorgungsträgern (SEL, Stadtwerke, Telekom, etc.) abgewartet werden müssen, kann es zu der jahreszeitlich späten Asphaltierung kommen. Dabei ist es immer eine Gradwanderung die Straße als „Schotterpiste“ über den Winter liegen zu lassen oder unter nicht optimalen Bedingungen zu asphaltieren. Häufig entscheidet der STL Maßnahmen nicht auszuführen, weil die Witterungsbedingungen es nicht zulassen und bittet die Kämmerei um Übertragung der Mittel in das nächste Jahr. Jüngstes Beispiel hierfür sind die Mittelstraße und Weißenburger Straße, die in 2012 nicht mehr asphaltiert wurden.

Optimale Bedingungen zum Einbau von Asphalt liegen bei Temperaturen ab +8° C vor. Diese Temperaturen wurden nur bei 4 der o. g. Straßen unterschritten. Hierbei handelt es sich um folgende Straßen:

1. Wermecker Grund (2009)
2. Lösenbacher Landstraße (2009)
3. Augustastraße (2010)
4. Reckenstraße (2011)

Eine aktuelle Überprüfung dieser Straße hat ergeben, dass 3 dieser Straßen Risse im Randbereich aufweisen. Dabei sind alle Schäden auf einen nicht neu hergestellten Untergrund zurückzuführen. Wären die Schäden durch „Nikolausasphalt“ entstanden, müsste sich die Fahrbahndecke großflächig auflösen und Schlaglöcher aufweisen. Dies ist nicht der Fall.

In der Kürze der Zeit war es leider nicht möglich, alle seit 2005 bearbeiteten Straßen unter der genannten Fragestellung zu untersuchen. Die Beantwortung beschränkt sich daher auf den Zeitraum 2009 bis 2012. Eine weiter zurückgehende Betrachtung birgt die Problematik, dass der aktuelle Zustand der Straße unter Umständen keine Rückschlüsse mehr auf den Zeitpunkt des Asphalteinbaus zulässt, da die Haltbarkeit der Deckschicht nach einer Deckensanierung ca. 8 Jahre beträgt. Damit müsste eine in 2005 erneuerte Fahrbahndecke zum heutigen Zeitpunkt aus technischer Sicht den Zustand von 2005 wieder erreicht haben und somit erneut saniert werden.

Der in vielen Straßen eigentlich nötige Vollausbau wurde in den letzten Jahren aus Kostengründen nicht durchgeführt. Durch die Deckensanierung konnte eine Vielzahl von Straßen auf mehrere Jahre befahrbar gemacht werden, was bei einem Vollausbau nur auf wenige Straßen zu beschränken gewesen wäre.

Der Bürgermeister
In Vertretung:

gez. Marion Ziemann

Marion Ziemann
Techn. Beigeordnete